



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Aus der Oper: Don Juan.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Aus der Oper: Don Juan.

Leporello.

Keine Ruh bei Tag und Nacht,
Nichts, was mir Vergnügen macht,
Schmale Kost und wenig Geld,
Das ertrage, wem's gefällt!
Ich will selbst den Herren machen,
Will nicht länger Diener sein!
Sie, mein Herr, Sie können lachen!
Wenn Sie drin sich divertiren,
Muß ich Schildwach hier erfrieren;
Doch mich deucht, ich höre Leute!
Husch in's Winkelchen hinein!

Don Juan.

Reich' mir die Hand, mein Leben,
Komm auf mein Schloß mit mir!
Kannst du noch widerstreben?
Es ist nicht weit von hier.

Berline.

Nein nein, ich darf's nicht wagen,
Mein Herz warnt mich davor.
Fühlt man's so ängstlich schlagen,
Hat man was Böses vor.

Don Juan.

Du, die ich mir erkoren —

Berline.

Masetto wär' verloren.

Don Juan.

Kannst du mich sterben lassen?

Berline.

Ich weiß mich nicht zu fassen.

Don Juan.

O komm!

Berline.

Wohlan!

Beide.

So dein zu sein auf ewig,
Wie glücklich, o wie selig,
Wie selig werd' ich sein!

Don Juan.

So mein?

Berline.

So dein!

Don Juan.

Ganz mein?

Berline.

Ganz dein!

Don Juan.

Treibt der Champagner
Das Blut erst im Kreise,
Dann giebt's ein Leben,
Herrlich und frei!
Artige Mädchen
Führst du mir leise
Nach deiner Weise
Zum Tanze herbei.
Hier gilt, ihr Damen,
Kein Rang, kein Namen!

Englisch und Steirisch,
 Schwäbisch und Bairisch
 Tanzt ihr und walzet
 Die Kreuz und die Duer
 In buntem Gewirr umher.
 Ich unterdessen,
 Nach alter Weise,
 Führe mein Liebchen,
 Trotz Weh und Ach,
 In's Schlafgemach!
 Blonde, Brünetten,
 Drauf will ich wetten,
 Zählt mein Register
 Morgen noch mehr!

Don Juan.

Hör' auf den Klang der Zither
 Und öffne mir das Gitter!
 O lindre meine Pein
 Und laß mich glücklich sein!
 Läßt du mich trostlos stehen,
 So macht ein rascher Tod,
 Hartberz'ge, sollst es sehen,
 Das Ende meiner Noth.
 Dein Auge gleicht der Sonne,
 Dem Honigseim dein Mund,
 O mach, du meine Wonne,
 Mir bald mein Glück kund!
 Magst du auch grausam scheinen,
 Was gilt's, du hast mich lieb?
 Laß mich nicht länger weilen,
 Komm, loser Herzensdieb!

Berline.

Wenn du fein fromm bist,
 Will ich dir helfen,
 Ich weiß ein Mittel,
 Für alles gut.
 Es schmeckt so lieblich
 Und hilft so plöglich:
 Du sollst dich wundern,
 Wie wohl dir's thut!
 Ach, das zertheilet,
 Lindert und heilet
 Alle Beklemmung
 Und allen Schmerz.
 Soll ich dir's nennen?
 Das Händchen her!
 Räthest du heute
 Denn so schwer?
 Fühlst du, wie's klopfet hier?
 Das helfe dir!

(1787) 1789.

Christian Gottlob Neefe
 (nach Lorenzo Da Ponte.)

Aus der Oper: Die Zauberflöte.

Papageno.

Der Vogelfänger bin ich ja,
 Stets lustig, heisa! hopsasa!
 Der Vogelfänger ist bekannt
 Bei Alt und Jung im ganzen Land.
 Weiß mit dem Locken umzugehn
 Und mich auf's Pfeifen zu verstehn.
 Drum kann ich froh und lustig sein,
 Denn alle Vögel sind ja mein.